Über Tenthrediniden aus Afrika.

Von Dr. **E. Enslin**, Fürth i. B.

Aus der Sammlung des Kgl. Zoolog. Museums in Berlin und von Herrn Dr. H. Brauns, Willowmore, liegt mir je eine kleine Kollektion afrikanischer Tenthrediniden vor, die teils neue Arten und Gattungen darstellen, teils unsere Kenntnisse über die Verbreitung schon bekannter Spezies erweitern. Im folgenden sei kurz hierüber berichtet.

Gen. *Hylotoma* Latr.

1. *H. spei* n. sp. ♂.

Schwarz; der Hinterleib, die Schenkel, Schienen und Tarsen gelb. Flügel hyalin, Spitze leicht grau, Geäder hellbraun, an der Basis gelb, Costa, Subcosta und Stigma schwarzbraun; Intercostalfeld nur wenig getrübt.

Kopf dicht grau behaart, kaum metallisch glänzend, nicht punktiert, hinter den Augen verengt. Scheitel nicht über die Ocellen emporsteigend, $2^1/_2$mal so breit als lang. Stirnfurche zwischen den Fühlern schmal, tief; die Kiele, welche sie begrenzen, erreichen den unteren Ocellus nicht. Untergesicht nicht gekielt. Clipeus vorne breit abgestutzt. Scheitel von den Ocellen nicht durch eine Furche geschieden. Fühler so lang als Kopf und Thorax zusammen. Thorax grau behaart, kaum punktiert, schwach metallisch glänzend. Im Vorderflügel mündet der Basalnerv in den Ursprung des Cubitus und der Arealnerv etwas hinter der Mitte der Discoidalzelle. Die dritte Cubitalzelle ist nicht länger als hoch und der dritte Cubitalquernerv fast gerade. Die zweite Cubitalzelle ist länger als die dritte. — L. 8 mm.

Fundort: Bethel, West-Kapland. Type: Kgl. zoolog. Museum, Berlin.

Durch die schwarzen Hüften und Trochanteren bei sonst gelben Beinen steht die Art der *H. massajae* Grib. aus Abessinien nahe. Diese Art hat aber schwärzlich getrübte Flügel, wie ich an anderer Stelle auseinandergesetzt habe, während die Flügel bei der neuen Art hyalin sind.

2. *H. nyassae* n. sp. ♀.

Kopf samt den Fühlern schwarz; Thorax rotgelb; schwarz sind daran: das Mesonotum, die Tegulae und ein breiter Streif, der die Grenze zwischen Mesopleuren und Mesosternum (in engerem Sinne) markiert. Beine rotgelb, die Spitze der Schienen und der

einzelnen Tarsenglieder schwarz. Hinterleib samt der Sägescheide rotgelb.

Kopf grau behaart, hinter den Augen kaum verengt. Der Oberkopf kaum punktiert, das Untergesicht, der Clipeus und die Oberlippe sehr fein punktiert. Clipeus in seiner Mitte vorne rundlich ausgeschnitten. Stirnfurche zwischen den Fühlern breit, nicht sehr tief, die die Furche seitlich begrenzenden Kiele bis zur Höhe des unteren Ocellus hinaufreichend. Untergesicht nicht gekielt. Fühler so lang wie Kopf und Thorax zusammen, drittes Glied nicht gekielt. Scheitel doppelt so breit als lang, nicht über die Ocellen emporsteigend, vorne nicht, seitlich unscharf begrenzt. Thorax grau behaart. Mesonotum glatt, glänzend. Flügel hyalin, die Endhälfte leicht grau. Costa, Subcosta und Stigma schwarz, Intercostalfeld schwärzlich getrübt. Das übrige Geäder in der Basalhälfte der Flügel gelb, in der Endhälfte braun. Der Basalnerv im Vorderflügel trifft die Subcosta direkt vor dem Ursprunge des Cubitus; der Arealnerv mündet in die Mitte der Discoidalzelle. Der dritte Cubitalquernerv ist stark gebogen, die dritte Cubitalzelle daher am Cubitus viel kürzer als am Radius. Dritte Cubitalzelle kürzer als die zweite. Cerci schwarz. Sägescheide muschelförmig, sehr lang hervorragend. — L. 8 mm.

Fundort: Nyassa-See, Langenburg, Mai. Type: Kgl. Zoolog. Museum, Berlin.

Die neue Art ist von anderen verwandten durch die Färbung des Thorax verschieden.

3. *H. alyoensis* n. sp. ♀.

Kopf samt den Fühlern schwarz. Thorax schwarz; gelb sind die Tegulae und am Metathorax die Umgebung der Insertionsstelle des Hinterflügels. Beine rotgelb; schwarz sind daran die Hüften, Trochanteren, die äufserste Basis der mittleren und hintersten Schenkel, die Spitze aller Schienen und Tarsenglieder, das Klauenglied jedoch und an den Hinterbeinen die 2 letzten Tarsenglieder ganz schwarz. Flügel an der Basis gelblich, die Spitzenhälfte grau. Costa, Subcosta, Intercostalfeld und übriges Geäder in der Basalhälfte gelb, in der Spitzenhälfte schwärzlich. Stigma schwarz. Hinterleib gelb, die Spitzen der zangenförmigen Sägescheide schwarz.

Kopf und Thorax grau behaart, ersterer hinter den Augen nicht verengt, kaum punktiert, stark glänzend, ohne Metallglanz. Scheitel $2^1/_2$mal so breit als lang, nicht über die Ocellen emporsteigend. Stirnfurche zwischen den Fühlern ziemlich breit, nach oben verengt, die Seitenkiele den unteren Ocellus erreichend. Untergesicht äufserst fein punktiert, nicht gekielt. Clipeus flach rundlich ausgeschnitten. Palpen und die lang vorragende Zunge

hellbraun. Fühler so lang wie der Thorax, das dritte Glied gekielt. Mesonotum kaum punktiert, glänzend. Im Vorderflügel mündet der Basalnerv unmittelbar vor dem Ursprung des Cubitus. Der dritte Cubitalquernerv ist fast gerade, die dritte Cubitalzelle länger als hoch, kaum länger als die zweite. Der Arealnerv mündet in die Mitte der Discoidalzelle. — L. 7 mm.

Fundort: Algoa-Bai, Kapland, 1. XII. Type: Sammlung Dr. H. Brauns.

Die Art steht der *H. spei* nahe und unterscheidet sich von ihr durch den ausgerandeten Clipeus und durch die gelben Tegulae.

4. *H. sternalis* n. sp. ♀.

Kopf samt den Fühlern schwarz, Palpen teilweise braun. Thorax schwarz; rotgelb sind: der ganze Prothorax, die Tegulae, die obere Hälfte der Mesopleuren und die Seiten des Metathorax. Basis der Flügel gelblich, die Spitze grau. Geäder in der Basalhälfte gelb, in der Spitzenhälfte braun. Costa und Subcosta, sowie das Intercostalfeld gelb, erst kurz vor dem Intercostalquernerven schwarz werdend. Stigma schwarz. Abdomen gelb; schwarz sind daran ein grofser Mittelfleck des ersten Rückensegmentes, ein kleinerer des dritten, ein sehr kleiner des vierten und fünften, etwas gröfsere des sechsten, siebenten und achten, ferner die Spitzen der zangenförmigen Sägescheide. Beine gelb; schwarz sind: an den Vorderbeinen ein Fleck der Hüften und Trochanteren, die Spitzen der Tarsenglieder und das vierte und fünfte Tarsenglied ganz; an den Mittelbeinen und Hinterbeinen die Hüften und Trochanteren, die Spitze der Schienen und Tarsenglieder, das vierte und fünfte Tarsenglied jedoch ganz, ferner die äufserste Basis der Mittelschenkel und die 2 Basaldrittel der Hinterschenkel.

Kopf und Thorax grau behaart. Untergesicht sehr fein, der Oberkopf und das Mesonotum kaum punktiert. Clipeus über seine ganze Breite flach ausgerandet. Stirnfurche breit, flach, die Seitenkiele den unteren Ocellus nicht erreichend. Untergesicht nicht gekielt. Scheitel dreimal so breit als lang, sehr unscharf begrenzt. Kopf hinter den Augen nicht verengt. Fühler so lang wie der Thorax, das dritte Glied mit 3 Längskielen, von denen jedoch die beiden seitlichen nur schwach ausgeprägt sind.

Im Vorderflügel mündet der Basalnerv etwas vor dem Ursprung des Cubitus in die Subcosta. Die dritte Cubitalzelle ist etwas kürzer als die zweite, der dritte Cubitalquernerv ist gebogen. Der Arealnerv mündet in die Mitte der Discoidalzelle. — L. 7,5 mm.

Fundort: Kapkolonie. Type: Sammlung Dr. H. Brauns.

Die Art ist durch die Färbung des Thorax, des Abdomens und die zangenförmige Sägescheide charakterisiert.

5. *H. poecilosoma* n. sp. ♂♀.

Kopf samt Fühlern und Mundteilen schwarz mit sehr undeutlichem Metallglanz. Thorax schwarz, das Mesonotum ohne deutlichen, die Mesopleuren und Metapleuren mit deutlichem blauen Metallglanz, das Pronotum und die Tegulae gelb. Beine schwarz mit geringem blauen Metallglanz, die Tibien stellenweise bräunlich. Flügel hyalin, Geäder und Stigma schwarzbraun, die Basis der Costa hellbraun. Hinterleib gelb, das erste bis siebente Rückensegment oben schwarzblau metallisch glänzend und nur an den Seiten gelb. Sägescheide zangenförmig, gelb.

Bei der var. *poecilogastra* n. var. ♂ ist auch das achte Rückensegment und die Afterklappe ganz, das sechste und siebente Bauchsegment gröfstenteils metallisch schwarzblau, so dafs die Hinterleibsspitze oben und unten ganz schwarzblau erscheint.

Kopf und Thorax grau behaart, kaum punktiert, stark glänzend. Kopf hinter den Augen beim ♂ schwach, beim ♀ nicht verengt. Clipeus flach rund in seiner Mitte ausgeschnitten. Stirnfurche flach, breit, die Seitenkiele erreichen den unteren Ocellus nicht. Scheitel nicht über die Ocellen emporsteigend, $2^1/_2$mal so breit als lang. Fühler des ♀ so lang als der Thorax, des ♂ so lang wie Kopf und Thorax zusammen, das dritte Glied des ♀ mit 3 Längskielen. Im Vorderflügel ist der Zwischenraum zwischen der Mündung des Basalnervs und Ursprung des Cubitus fast so lang als der Intercostalnerv, bei der var. *poecilogastra* jedoch fast gleich null. Der dritte Cubitalquernerv ist gebogen, die dritte Cubitalzelle kürzer als die zweite. Der Arealnerv mündet etwas hinter der Mitte der Discoidalzelle. — L. 7—8 mm.

Fundort: Willowmore, Kapkolonie, die Varietät von Salisbury, Mashonaland. Type: Sammlung des Autors; Type der Varietät: Sammlung Dr. H. Brauns.

Die Art ist durch die Färbung leicht zu erkennen; die Varietät stellt möglicherweise eine besondere Spezies dar, was sich jedoch wohl erst nach Auffindung des zugehörigen ♀ entscheiden läfst.

6. *H. zona* n. sp. ♀.

Kopf samt den Fühlern und Mundteilen schwarz, glänzend, ohne Metallglanz. Thorax grofsenteils braungelb; schwarz sind: ein Längsstreif in der Mitte des Mittellappens des Mesonotums, nach hinten zu sich verbreitend, die Tegulae, das Schildchen, dieses grün metallisch glänzend, die Mesopleuren und das Mesosternum und der ganze Metathorax. Beine glänzend schwarz, ohne deutlichen Metallglanz. Flügel hyalin, die Spitze leicht grau getrübt, die Adern und das Stigma braunschwarz. Abdomen schwarz; braungelb sind: das zweite Rückensegment an den Seiten,

das dritte und vierte Rücken- und Bauchsegment ganz, das fünfte Rückensegment seitlich, das achte und neunte in der Mitte, sowie die Basis der Sägescheide. Die Sägescheide selbst ist zwar muschelförmig, am Ende jedoch weit auseinanderklaffend.

Kopf und Mesonotum grau behaart, glänzend, nicht punktiert, das Untergesicht jedoch sehr fein punktiert. Clipeus in seiner Mitte flach rundlich ausgerandet. Untergesicht nicht gekielt, Stirnfurche flach, Seitenkiele den unteren Ocellus nicht erreichend. Scheitel $2^1/_2$mal so breit als lang, unscharf begrenzt, etwas über die Ocellen emporsteigend. Fühler so lang wie der Thorax; das dritte Glied mit einem deutlichen Längskiel, 2 andere Kiele nur angedeutet. Kopf hinter den Augen nicht verengt. Im Vorderflügel ist der Zwischenraum zwischen der Mündung des Basalnervs und dem Ursprunge des Cubitus etwas kürzer als der Intercostalquernerv. Der dritte Cubitalquernerv ist stark gebogen, die dritte Cubitalzelle nicht kürzer als die zweite, am Cubitus kaum kürzer als am Radius. Der Arealnerv mündet in die Mitte der Discoidalzelle. — L. 6,5 mm.

Fundort: Willowmore, Kapkolonie. Type: Sammlung Dr. H. Brauns.

Die Färbung von Thorax und Abdomen läfst die Art leicht von allen anderen unterscheiden.

7. *H. pallidiventris* n. sp. ♂.

Kopf und Thorax schwarz, ohne Metallglanz, Pronotum und Tegulae gelb. Beine gelb; schwarz sind: die Coxen, Trochanteren, die Hinterschenkel ganz, die mittleren bis auf die äufserste Spitze und die Vorderschenkel bis zu 2 Drittel der Basis, ferner die Spitze der 4 hinteren Schienen und alle Tarsenglieder, das Klauenglied jedoch, und an den 4 hinteren Beinen auch das vierte Tarsenglied ganz schwarz. Flügel in der Basalhälfte gelblich, die Spitzenhälfte bräunlich; das Geäder in der Basalhälfte gelb, sonst dunkelbraun; Costa und Subcosta, sowie das Intercostalfeld bis zum Intercostalquernerven gelb, von da an samt dem Stigma schwärzlich. Hinterleib oben schwarz, das achte Rückensegment ganz, die umgeschlagenen Teile aller Rückensegmente und alle Bauchsegmente gelb.

Kopf und Thorax grau behaart, kaum punktiert, glänzend; Untergesicht sehr fein punktiert. Clipeus über seine ganze Breite sehr flach ausgerandet. Stirnfurche schmal, ziemlich tief, die Seitenkiele den unteren Ocellus nicht erreichend. Untergesicht nicht gekielt. Scheitel doppelt so breit als lang, nicht über die Ocellen emporsteigend. Fühler so lang als Kopf und Thorax zusammen; schwarz behaart. Kopf hinter den Augen nicht verengt.

Im Vorderflügel ist die Entfernung des Basalnerven vom Ursprunge des Cubitus gleich der Länge des Intercostalquernerven. Die dritte Cubitalzelle ist kürzer als die zweite, der dritte Cubitalquernerv schwach gebogen. Der Arealnerv mündet in die Mitte der Discoidalzelle. — L. 6 mm.

Fundort: Kapland. Type: Sammlung Dr. H. Brauns.

Durch Färbung des Abdomens, der Beine und der Flügel ist die neue Art charakterisiert.

8. *H. nausicaa* n. sp. ♀.

Körper und Beine schwarz, blau metallisch glänzend. Rotgelb sind: das Pronotum mit Ausnahme seiner Mitte, die Tegulae, das oberste Viertel der Mesopleuren, die obere Hälfte der Epimeren der Mittelbrust (nach Snodgrass' Nomenklatur), die Seiten des zweiten bis siebenten Rückensegmentes und das zweite bis sechste Bauchsegment, schliefslich noch ein verwaschener kleiner Fleck der Seitenlappen des Mesonotums, nahe der Basis des Schildchens liegend. Vorderflügel schwärzlich getrübt mit blauem Schimmer, Hinterflügel nur leicht getrübt. Geäder und Stigma schwarz.

Kopf und Thorax grau behaart, glatt, glänzend, nur das Untergesicht sehr fein punktuliert. Clipeus über seine ganze Breite sehr flach ausgerandet. Stirnfurche zwischen den Fühlern flach, oberhalb derselben vertieft, die Seitenkiele bis in die Höhe des unteren Ocellus reichend. Scheitel kaum doppelt so breit als lang. Kopf hinter den Augen etwas erweitert. Fühler so lang wie der Thorax, schwarz, das dritte Glied nur mit einem deutlichen Kiel. Im Vorderflügel beträgt an der Subcosta die Entfernung des Basalnervs vom Cubitus so viel als die Länge des Intercostalquernervs. Der dritte Cubitalquernerv ist gebogen, die dritte Cubitalzelle so lang als die zweite. Der Arealnerv mündet etwas hinter der Mitte des Discoidalzelle. Am Abdomen ist aufser dem ersten auch das zweite Rückensegment gespalten und mit Blöfse. Sägescheide dick, muschelförmig. — L. 11 mm.

Fundort: Lichtenberg, Transvaal. Type: Sammlung Dr. H. Brauns.

Die Art gehört in die Verwandtschaft von *H. andromeda* Kirby, *urania* Kirby und *dirce* Kirby. Die Arten unterscheiden sich durch folgende Tabelle:

1. Thorax ganz blauschwarz; am Hinterleib Segment 3—5 gelb. *H. urania* Kirby.

   Wenigstens die Pronotumlappen gelb . . . . . 2.
2. Seitenlappen des Mesonotums rotgelb, ebenso die Mesopleuren. *H. andromeda* Kirby.

Seitenlappen des Mesonotums und Mesopleuren ganz oder gröfstenteils schwarzblau . . . . . 3.

3. Vorderflügel nur leicht getrübt, mit dunklerem Fleck unter dem Stigma. Mesopleuren und Mesonotum ganz schwarzblau. Rückensegmente des Hinterleibes an den Rändern und an den Seiten gelb . . . . . *H. dirce* Kirby.

Vorderflügel stark gleichmäfsig schwärzlich getrübt. Mesopleuren oben und ein Fleck der Seitenlappen des Mesonotums rotgelb. Hinterleib nur seitlich gelb. *H. nausicaa* n. sp.

9. *H. rufocyanea* n. sp. ♀.

Körper blau metallisch glänzend. Fühler schwarz. Rot sind: das Pronotum, der ganze Mesothorax samt dem Schildchen, das achte und neunte Hinterleibsegment und die Sägescheide. Flügel leicht grau getrübt. Geäder und Stigma schwarz.

Kopf schwärzlich, der Thorax kurz grau behaart, nicht punktiert, glänzend. Clipeus flach ausgerandet. Untergesicht ohne Kiel. Stirnfurche breit, flach. Kopf hinter den Augen nicht verengt. Drittes Fühlerglied mit 3 Kielen, von denen die beiden seitlichen schwach ausgeprägt sind. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Basalnerv fast gleich der Länge des Intercostalquernerven. Der Arealnerv mündet in die Mitte der Discoidalzelle. Dritter Cubitalquernerv gebogen. Dritte Cubitalzelle kürzer als die zweite. Sägescheide zangenförmig. — L. 7 mm.

Durch ihre prächtige Färbung ist die neue Art so ausgezeichnet, dafs sich eine eingehende Beschreibung erübrigt.

Fundort: Kapstadt. Type: Sammlung Dr. H. Brauns.

10. *H. annulipes* Kl.

Ein ♀ aus Transvaal in der Sammlung des Kgl. Zoolog. Museums, Berlin. Die Art war bisher nur aus der Kapkolonie bekannt.

11. *H. bisignata* Knw.

Von dieser Art war bisher nur das ♀ aus Natal bekannt. Mir liegt ein ♂ ebenfalls aus Natal vor, das in der Färbung dem ♀ vollkommen entspricht. Es ist durch sehr schlanke Fühler ausgezeichnet, die länger sind als Kopf und Thorax zusammen. Bemerkenswert ist, dafs im Vorderflügel der Basalnerv die Subcosta unmittelbar vor dem Ursprunge des Cubitus trifft, während bei dem von Konow beschriebenen ♀ beide Nerven einen Abstand haben, der mehr als doppelt so lang ist wie der Intercostalnerv. Entweder ist also dieser Charakter des Flügelgeäders variabel

oder es gehört dieses ♂ doch einer anderen Art zu. Eine sichere Entscheidung wird sich erst durch Studium eines gröfseren Materials treffen lassen.

Gen. *Calarge* n. gen.

Zu den Hylotomiden gehörig. Clipeus über seine ganze Breite flach ausgerandet. Vorderflügel mit Intercostalquernerv, der vor dem Ursprunge des Cubitus liegt. Der Basalnerv mündet unmittelbar vor dem Ursprunge des Cubitus. Vorderflügel mit 4 Cubitalzellen, deren zweite und dritte je einen rücklaufenden Nerven aufnehmen. Lanzettförmige Zelle gestielt. Radialzelle im Hinterflügel mit Anhangszelle. Hinterste Tibien einfach, nicht erweitert, ohne Supraapicalsporn. Klauen einfach. Sägescheide muschelförmig. Genotype: *C. africana* n. sp.

C. africana n. sp. ♀.

Kopf samt den Fühlern schwarz. Pronotum, Mesonotum und Tegulae schwarz, der übrige Thorax dunkelbraun. Beine gelb, die Spitzen der Schienen und Tarsenglieder schwarzbraun, die letzten 2 oder 3 Tarsenglieder jedoch ganz schwarzbraun. Hinterleib gelb, die ersten 2 Rückensegmente in der Mitte braun, das letzte Segment an den Seiten und die Sägescheide schwarz. Flügel braun getrübt; alle Adern und das Stigma schwarzbraun.

Kopf und Thorax kurz bräunlich behaart, kaum punktiert, glänzend. Stirnfurche zwischen den Fühlern breit und flach, oberhalb der Fühler vertieft und verengt, die Seitenkiele den unteren Ocellus erreichend. Scheitel über die Ocellen emporsteigend, nach hinten verengt, etwa $1^1/_2$mal so breit als lang. Kopf hinter den Augen gleichbreit. Fühler etwas länger als der Thorax, das dritte Glied mit einem Längskiel. Im Vorderflügel ist der dritte Cubitalquernerv winklig gebogen und an der Spitze des Winkels befindet sich ein kurzer Ast. Die dritte Cubitalzelle ist am Cubitus viel kürzer als am Radius und viel länger als die zweite Cubitalzelle. Der Arealnerv mündet etwas vor der Mitte der Discoidalzelle. — L. 9 mm.

Fundort: Bipindi, Süd-Kamerun. Type: Kgl. Zoolog. Museum, Berlin.

Das neue Genus unterscheidet sich von *Athermantus* Kirby durch die einfachen, nicht komprimierten Tibien, von *Cibdela* Knw. durch die andere Lage des Basalnerven, von *Pampsilota* Knw. durch die gestielte lanzettförmige Zelle, von *Kokujewia* Knw. durch die 4 Cubitalzellen und von *Sjöstedtia* Knw. durch die andere Lage der beiden rücklaufenden Nerven.

Gen. *Dulophanes* Knw.

D. abdominalis n. sp. ♂.

Kopf samt den Fühlern und Thorax schwarz. Hinterleib gelb, das letzte Rückensegment und das letzte Bauchsegment schwarz. Beine gelb, das Klauenglied der Hintertarsen braun. Flügel leicht grau getrübt, Geäder und Stigma schwarz.

Kopf hinter den Augen stark verengt, grau behaart. Clipeus vorne abgestutzt. Fühler zwölfgliedrig, etwas länger als Kopf und Thorax zusammen, schwarz behaart; das dritte Fühlerglied das längste, die übrigen an Länge abnehmend, die letzten 4 Fühlerglieder zusammen kürzer als das dritte. Das Obergesicht gerunzelt, ohne deutliche Gruben. Scheitel sehr kurz, $3^1/_2$mal so lang als breit. Mesonotum kaum punktiert, glänzend. Im Vorderflügel mündet der Arealnerv weit hinter der Mitte der Discoidalzelle. Der erste Cubitalquernerv vorhanden, aber teilweise obliteriert. — L. 4,5 mm.

Fundort: Gr. Kamerunberg, Musake, 1800—2200 m. Type: Kgl. zoolog. Museum, Berlin.

Die neue Art ist die dritte des afrikanischen Genus *Dulophanes*. Von den beiden anderen, *D. morio* Knw. und *D. flavipes* Enslin ist sie durch den gelben Hinterleib verschieden. Bisher ist noch kein ♀ *Dulophanes* bekannt geworden.

Gen. *Neacidiophora* n. gen.

Zu den Selandriiden gehörig. Fühler neungliedrig, stark behaart; das dritte Fühlerglied länger als das vierte, die letzten 4 Fühlerglieder stark verkürzt, zusammen kürzer als das dritte Fühlerglied. Scheitel scharf abgegrenzt. Im Vorderflügel die lanzettförmige Zelle mit schrägem Quernerv. Basalnerv mündet unmittelbar vor dem Ursprunge des Cubitus und ist dem ersten rücklaufenden Nerven parallel. Hinterflügel ohne geschlossene Mittelzelle. Augen berühren die Mandibelbasis. Körper lang eiförmig. Clipeus über seine ganze Breite sanft ausgerandet. Flügelstigma langoval. Klauen zweispaltig. Genotype: *N. africana* n. sp.

N. africana n. sp. ♀.

Schwarz; braungelb sind: der Clipeus, die Oberlippe, die Mandibelbasis, ein dreieckiger Fleck zwischen der Basis der Fühler, das erste und zweite Fühlerglied, sowie die äußerste Basis des dritten, die Mesopleuren, das Mesosternum und die Metapleuren, der ganze Hinterleib mit Ausnahme der Sägescheide und alle Beine, nur die 3 letzten Tarsenglieder der Hinterbeine dunkelbraun. Flügel braun getrübt, Geäder und Stigma schwarzbraun.

Kopf hinter den Augen schwach verengt, bräunlich behaart, die Mundteile gelb behaart. Fühler kürzer als Kopf und Thorax zusammen, abstehend behaart, in der Mitte etwas verdickt, am Ende zugespitzt. Fühlerglied $3 > 4 > 5$, die 4 letzten fast gleichlang und zusammen wenig länger als das vierte. Supraantenalgrube tief, neben ihr zu beiden Seiten je eine tiefe Grube, so dafs oberhalb der Fühlerbasis 3 Gruben liegen. Stirnfeld scharf begrenzt, der untere Stirnwulst jedoch tief unterbrochen und durch eine Furche mit der Supraantennalgrube kommunizierend. Scheitel $1^1/_2$mal so breit als lang, scharf begrenzt. Kopf und Mesonotum schwach und zerstreut punktiert, glänzend. Mesonotum braun, die Mesopleuren gelb behaart. Im Vorderflügel die dritte Cubitalzelle so lang wie die erste und zweite zusammen. Der Arealnerv mündet in die Mitte der Discoidalzelle. Sägescheide schmal, gegen das Ende verdünnt. — L. 10 mm.

Fundort: Togo, Bismarcksburg. Type: Kgl. Zoolog. Museum, Berlin.

Die neue Gattung steht dem Genus *Acidiophora* Knw. nahe; bei diesem ist jedoch das dritte Fühlerglied nicht länger als das vierte, und der Clipeus ist vorne gerundet.

Gen. *Trisodontophyes* n. gen.

Zu den Blennocampiden gehörig. Wangenanhang linienförmig. Clipeus sanft ausgerandet. Drittes Fühlerglied fast so lang als das vierte und fünfte zusammen. Fühler ohne besondere Auszeichnung. Mesopleuren ohne abgeschnürte Prästernen. Cubitus im Vorderflügel wenig gebogen. 4 Cubitalzellen. Basalnerv mit dem ersten rücklaufenden Nerven parallel. Hinterflügel mit einer geschlossenen Mittelzelle. Klauen mit je 3 Zähnen. Genotype: *Trisodontophyes nigroflava* n. sp.

Tr. nigroflava n. sp.

Kopf schwarz. Thorax schwarz, die Metapleuren und die Mesopleuren gelb, das Mesosternum jedoch schwarz. Beine gelb, die Spitze der Schienen und der Tarsenglieder schwarz, das Klauenglied ganz schwarz. Flügel schwärzlich getrübt, die Hinterflügel etwas heller. Geäder und Stigma schwarz. Hinterleib gelb, Sägescheide schwarz.

Kopf und Thorax braun behaart, sehr fein und zerstreut punktiert, glänzend. Kopf hinter den Augen etwas erweitert. Scheitel sehr schmal, etwas länger als breit. Stirnfeld nicht begrenzt. Ocellen etwas erhöht stehend. Unterhalb des unteren Ocellus eine kleine Grube. Fühler etwas kürzer als Kopf und Thorax zusammen, am Ende stumpf, das neunte Glied halb so

lang als das achte. Im Vorderflügel mündet der Arealnerv etwas vor der Mitte der Discoidalzelle. Die dritte Cubitalzelle so lang als die erste und zweite zusammen. Der Radialquernerv mündet in die dritte Cubitalzelle und hat nicht die Richtung wie der dritte Cubitalquernerv. — L. 9,5 mm.

Fundort: Gr. Kamerunberg, Musake, 1800—2200 m; Togo, Bismarcksburg und Musahöhe. Type: Kgl. Zoolog. Museum, Berlin.

Die neue Gattung steht *Monophadnus* Htg. nahe, unterscheidet sich aber durch die dreispaltigen Klauen von allen Blennocampen. Der *M. afer* Knw. gehört ebenfalls in die Gattung *Trisodontophyes*.

Gen. *Distega* Knw.

1. *D. sjöstedti* Knw.

Ein ♀ aus Durban in Natal. Die Art war bisher nur von Kaffraria bekannt.

2. *D. braunsi* n. sp. ♀.

Kopf und Thorax schwarz, der Metathorax jedoch gelb. Flügel leicht getrübt, Geäder und Stigma schwarz. Beine gelb, die Spitze der Schienen und des ersten Tarsengliedes schwarzbraun, die übrigen Tarsenglieder ganz dunkelbraun. Hinterleib gelb. Sägescheide schwarz.

Kopf und Thorax schwärzlich behaart, nicht punktiert, glänzend. Kopf hinter den Augen nicht verengt. Stirnfeld seitlich scharf begrenzt, unten unterbrochen und mit der Supraantennalgrube zusammenfliefsend. Scheitel scharf begrenzt, $1^1/_2$mal so lang als breit. Fühler kürzer als Kopf und Thorax zusammen, das dritte Glied etwas kürzer als die beiden folgenden zusammen. Im Vorderflügel der Radialquernerv mit dem dritten Cubitalquernerv interstitial und in gleicher Richtung. Die dritte Cubitalzelle am Radius viel kürzer als am Cubitus, mit lang ausgezogner, spitzer, unterer Ecke. Der Arealnerv mündet etwas vor der Mitte der Discoidalzelle. Sägescheide sehr schmal, gleichbreit. — L. 7,5 mm.

Fundort: Lichtenberg, Transvaal. Type: Sammlung Dr. H. Brauns.

Die zweite Art des Genus *Distega* und von *D. sjöstedti* schon durch die ganz andere Färbung unterschieden.

Gen. *Athalia* Leach.

1. *A. incomta* Knw.

Von dieser Art ist bisher nur das ♂ bekannt. Das ♀ gleicht dem ♂ in der Färbung vollkommen. Aufser von der Algoabai liegt mir das Tier auch von Bothaville (fr. Orange-Freistaat) vor.

2. *A. himantopus* Kl.

Diese weitverbreitete Art ist nunmehr auch in Britisch-Ostafrika (Kikuyu) konstatiert werden.

3. *A. flacca* Knw.

Zuerst vom Kilimandjaro beschrieben. Ich sah ein ♀ vom Nyassa-See (Langenburg).

4. *A. vollenhoveni* Grib.

Ein ♀ aus Britisch-Ostafrika (Kikuyu).

5. *A. segregis* Knw.

Bisher nur vom Kilimandjaro bekannt. Es liegen mir 8 Tiere vor von Britisch-Ostafrika (Kikuyu).

6. *A. mashonensis* n. sp. ♂.

Kopf schwarz, Mundteile weifslich. Erstes Fühlerglied ganz, das zweite auf der Unterseite gelb, die Fühlergeifsel schwarz, unten etwas heller. Thorax schwarz; gelb sind die Tegulae, das Mesosternum (die Mesopleuren schwarz!) und die Metapleuren. Beine gelb, Spitze der Schienen und Tarsenglieder schwarz. Hinterleib gelb. Flügel leicht grau, die Basis etwas gelblich; Costa, Subcosta und Stigma schwarz, das übrige Geäder in der Basis gelblich, in der Endhälfte schwarzbraun.

Kopf und Thorax grau behaart. Clipeus vorne gerundet. Das dritte Fühlerglied etwas kürzer als das vierte und fünfte zusammen. Oberkopf und Mesonotum glänzend. Arealnerv im Vorderflügel vom Ursprunge des Basalnerven so weit entfernt als der erste Cubitalquernerv lang ist. — L. 5 mm.

Fundort: Salisbury, Mashonaland. Type: Sammlung Dr. H. Brauns.

Die Art steht der *A. concors* Knw. nahe, von der sie sich durch die schwarzen Mesopleuren unterscheidet.

Gen. *Oryssus* Latr.

O. braunsi n. sp. ♂.

Der Körper samt den Beinen metallisch blaugrün. Innenseite der Vordertibien bräunlich. Flügel hyalin, die Spitze der Vorderflügel von der Mitte der Radialzelle an bräunlich getrübt. Costa, Subcosta und Stigma schwarz, grün metallisch glänzend. Übriges Geäder braun.

Kopf und Thorax hellgrau behaart, grob runzlig punktiert, das Schildchen jedoch zerstreut, aber tief punktiert, mit grofsen,

glänzenden Stellen. Fühler elfgliedrig, länger wie Kopf und Thorax zusammen, alle Glieder sehr stark komprimiert, lang schwarz behaart. Am Hinterleib die ersten beiden Rückensegmente grob runzlig, die folgenden zunehmend feiner punktiert. — L. 14 mm.

Fundort: Platriver Waterberg, Transvaal. Type: Sammlung Dr. H. Brauns.

Die Auffindung eines *Oryssus* im südlichen Afrika ist gewifs sehr merkwürdig. Die Oryssiden sind sonst in der äthiopischen Fauna durch das Genus *Chalinus* Knw. vertreten. Das vorliegende Tier ist aber ein echter *Oryssus,* in allen Gattungsmerkmalen mit den paläarktischen Arten übereinstimmend. Nur der Bau der Fühler ist anders, indem diese sehr lang, stark abgeplattet und lang behaart sind. Das Flügelgeäder stimmt vollständig mit dem von *O. abietinus* Scop. überein. Von den beiden bekannten *Chalinus*-Arten unterscheidet sich das Tier aufser durch Fehlen der Stirnkiele auch durch andere Flügelfärbung.

Isoceraspis, subgen. nov. *Melolonthinarum.* (Col.)

Von Dr. **Fr. Ohaus,** Steglitz-Berlin.

A genere *Ceraspis* Serv. differt unguibus omnibus in utroque sexu longitudine aequalibus, in ♂ unguibus pedum anteriorum et intermediorum simplicibus, posteriorum fissis, in ♀ unguibus omnibus fissis.

I. Duckei n. sp.

Sat magna, cylindrica, supra et subtus dense squamosa, squamis in capite et thorace fuscis, thoracis vitta media longitudinali et lateribus flavis; scutellum squamis lanceolatis apice elongatis citreis dense obtectum; elytra squamis in disco castaneis, latera versus squamis multis albidis et flavis intermixtis, sutura et costis tribus abbreviatis elevatis nudis, sutura linea squamarum citrearum marginata; subtus cum pygidio et pedibus dense flavo-squamosa.

Long. 18 (♂) — 19 (♀), lat. 6—7 mm. Amazonas, San Antonio do Içа, am 24. IX. 06 von Herrn A. Ducke gesammelt und ihm gewidmet.

Von der Körperform der *bivulnerata* Germ., das Kopfschild beim ♂ etwas nach vorn verschmälert, der Vorderrand mäfsig aufgebogen und in der Mitte leicht eingeschnitten, dicht, aber